

Ärger um rassistische Werbung

Früher kam es häufig vor, dass es in der Werbung rassistische Anspielungen gab. Aber auch heute noch gibt es immer wieder Reklamen, die diskriminierend sind, wie zuletzt zum Beispiel eine Werbung der Modefirma H&M.

Auf einer H&M-Werbung sieht man einen **dunkelhäutigen** Jungen, der einen grünen Pullover trägt. Darauf steht: „Coolest Monkey in the Jungle“ – auf Deutsch: „Coolster **Affe** im **Dschungel**“. Die **Empörung** über diese rassistische Reklame war groß. In Südafrika mussten die H&M-Geschäfte sogar schließen, weil aufgeregte Menschen die Läden **stürmten**. H&M entschuldigte sich und **zog** die Werbung **zurück**.

Lange Zeit war es jedoch normal, dass es in Werbungen rassistische Anspielungen gab. So war zum Beispiel der Name einiger Produkte diskriminierend: Früher hieß eine deutsche Süßigkeit, die heute **Schokokuss** heißt, wegen ihrer dunklen Schokolade **Negerkuss**. Auch in amerikanischer Werbung hat die Diskriminierung von Menschen mit dunkler Haut eine lange Tradition: In einer 100 Jahre alten Werbung für eine Seife fragt ein weißes Kind ein schwarzes Kind: „Warum wäscht dich deine Mami nicht mit **Fairy**-Seife?“

Eine ähnlich rassistische Reklame **brachte** 2016 ein chinesisches **Unternehmen** auf den **Markt**: Darin **steckt** eine Chinesin einen dunkelhäutigen Mann **in** eine Waschmaschine, bevor sie ihn küssen will. Der Mann kommt mit sauberer Kleidung und heller Hautfarbe als Chinese wieder heraus. In China ist weiße Haut ein **Schönheitsideal**. Doch weltweit gab es starke Proteste gegen die Werbung. Sie wurde schließlich **eingestellt**.

In Deutschland kontrolliert der Deutsche **Werberat** seit 1972 sowohl Werbung von großen als auch von kleinen Unternehmen. Er kann eine Reklame allerdings nicht verbieten, sondern nur **kritisieren**. Aber normalerweise ändern die Firmen die Werbung dann **freiwillig**, um der Marke nicht zu schaden.

*Autoren: Suzanne Cords/Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

rassistisch – so, dass jemand wegen seiner Herkunft schlechter behandelt wird

Anspielung, e-n (f.) – die Tatsache, dass man sich nicht direkt, sondern indirekt auf etwas bezieht

diskriminierend – so, dass jemand schlecht behandelt wird, weil er anders ist

dunkelhäutig – so, dass jemand eine dunkle Hautfarbe hat

Affe, -n (m.) – ein Säugetier, das dem Menschen nahe verwandt ist

Dschungel, - (m.) – ein großer, wilder Wald; der Urwald

Empörung (f., nur Singular) – die starke Wut; der große Ärger über etwas

etwas stürmen – hier: mit Gewalt irgendwo hineinkommen

etwas zurück|ziehen – hier: etwas, das veröffentlicht wurde, zurücknehmen

Schokokuss, -küsse (m.) – eine Süßigkeit aus Eiweiß, Zucker und Schokolade

Neger, - (m.) – altes, diskriminierendes Wort für einen dunkelhäutigen Menschen

Fairy – der Markenname eines Seifenprodukts

Unternehmen, - (n.) – die Firma

etwas auf den Markt bringen – etwas anderen Menschen zum Verkauf anbieten; etwas verkaufen

etwas/jemanden in etwas stecken – etwas/jemanden in etwas hineintun

Schönheitsideal, -e (n.) – das, was die meisten schön finden

etwas ein|stellen – hier: etwas beenden; mit etwas aufhören

Werberat, -räte (m.) – eine Organisation, die Werbung kontrolliert

etwas kritisieren – sagen, dass man etwas nicht gut findet

freiwillig – aus eigenem Willen; ohne, dass man gezwungen wird